

## Hinweise zur Probennahme für Pflanzenanalysen

Bei der sachgerechten Probennahme für die Pflanzenanalyse sind folgende Grundsätze zu beachten:

- Für jeden Schlag bzw. jedes Teilstück ist eine repräsentative Probe einzusenden. Untypische Stellen sind von der Beprobung auszuschließen oder separat zu beproben.
- Es sollten insgesamt mindestens 500 g Pflanzenmaterial an verschiedenen Stellen des Schlages (mindestens 20) entlang einer Diagonalen oder einer Zick-Zack-Linie (analog der Bodenprobenahme) entnommen werden.
- Die Pflanzen sind ohne Wurzeln und Verschmutzungen anzuliefern.
- Die Probenahme sollte nicht unmittelbar nach Düngungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Folgende Tabelle zeigt die fruchtartspezifischen Probenahmeorgane mit dem dazugehörigen Entnahmezeitpunkt.

Pflanzenart	Pflanzenorgan	Entwicklungsstadien (BBCH)
Alle Getreidearten	gesamte oberirdische Pflanze	Bestockung bis Ähren- und Rispen-schwellen
Silomais	mittlere Blätter	40 – 60 cm
	mittlere Blätter	Rispen-schieben
	Kolbenblätter	Blüte
Winterraps	gerade vollentwickelte Blätter	Knospe klein (53) – Blüte (64)
Kartoffel	gerade voll entwickelte Blätter	Knospenstadium – Knollenbildung
Zuckerrübe	gerade voll entwickelte Blätter	Mitte: Juni, Ende: Juni, Juli, August
Futtermübe	Blattspreiten von gerade voll entwickelte Blätter	Ende: Juni, Juli
Erbse	gesamte oberirdische Pflanze	30 – 40 cm, Blühbeginn
Ackerbohne	gesamte oberirdische Pflanze	Blühbeginn
Luzerne	Spross vom 1. Aufwuchs	Knospenstadium, Blühbeginn, Blüte
Rotklee	Spross etwa 10 – 15 cm über der Erde	Knospenstadium, Blühbeginn, Blüte
Wiesen- und Weidegräser	Spross vom 1. Aufwuchs	Blühbeginn
Lein	gesamtes oberes Sprossdrittel	Knospenbildung bis Blühbeginn
Sonnenblume	obere voll entwickelte Blätter	Blühbeginn

Quelle in Anlehnung an: Umsetzung der Düngerverordnung; LfL 2007